

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

Bestellungen nehmen die Anzeigen- und die Anwerbe-Abteilungen entgegen. — Erscheint wöchentlich. — Preis pro Anschlag Nr. 22.

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Kurt Schöler. Druck: Druckerei des Auer Tageblattes, Auer, Leipzig Nr. 1000.

Telegramme: Tageblatt Auergebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Auer. Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 1000

Nr. 28

Donnerstag, den 3. Februar 1927

22. Jahrgang

### Amtsantritt der neuen Minister.

Begrüßung, Vorstellung und Vereidigung.

Reichsfinanzminister Dr. Köhler übernimmt sein Amt.

Berlin, 1. Febr. Der neu ernannte Reichsminister der Finanzen Dr. Köhler hat heute die Leitung des Reichsfinanzministeriums übernommen. Er stellte sich heute den Beamten, Angestellten und Arbeitern seines Ministeriums vor. In seiner Begrüßungsrede hieß er alle herzlich willkommen und gab hierbei seiner Freude darüber Ausdruck, Leiter eines Beamtenstabes zu werden, der in seinen Leistungen überall im Reich als Vorbild anerkannt werde. Als Reichsfinanzminister werde er auch seinem bisherigen Grundsatze, daß das Wohlergehen des Reiches auf dem Wohlergehen unserer Länder ruhe, treu bleiben. Sein Leitstern sei vor allem die stets gerechte Behandlung in der Sache wie in der Person, denn für unser Volk seien die schweren Lasten nicht tragbar, wenn es sich sagen müsse, es werde bei ihrer Festsetzung in irgendeiner Weise nicht nach den Grundsätzen der Gerechtigkeit gehandelt. Ohne Ansehen der Person wollen gerade wir unserem Volke mit der ganzen Blut unseres Herzens dienen. Ein Einzelprogramm wolle er nicht aufstellen; anstelle der vielen Nebenmüsse die Tat treten. So will er auch nicht von Verwaltungsreformen sprechen. Die Vereinfachung unserer Verwaltung in Reich, Ländern und Gemeinden müsse vielmehr alsbald durchgeführt werden, wenn möglich ohne das Stadium dikteibiger Denkschriften. Trotz seiner langjährigen Beamtentätigkeit sei er kein Bürokrat. Er lege den größten Wert darauf, daß jeder Beamte im Bereiche der Reichsfinanzverwaltung in möglichst selbständiger und selbstverantwortlicher Weise seine Tätigkeit ausübe, allerdings im Rahmen des Gesamtwillens der verantwortlichen Leitung. Er bitte bei Durchführung seiner schweren Aufgaben um Unterstützung und zwar mit dem „Befehle des freien Mannes“.

Hierauf dankte der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium, Prof. Dr. Popitz, für die herzlichen Worte der Begrüßung und übermittelte dem neuen Minister als Finanzminister eines großen Landes immer auch die Interessen des Reiches, die der Reichsfinanzminister zu vertreten hat, in seine Erwägungen einbezogen habe. Er wünsche von ganzem Herzen, daß die Arbeit im Reichsfinanzministerium unter der Führung des neuen Ministers zum Heile des Vaterlandes gelingen möge.

Der Wechsel im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Berlin, 1. Febr. Im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft verabschiedete sich heute Reichsminister Dr. Haslind von seinen Beamten mit warmen Worten des Dankes für die treue und vertrauensvolle Mitarbeit bei Durchführung der im letzten Jahre besonders dringenden und schwerwiegenden Maßnahmen zum Zwecke der Sanierung und Förderung der deutschen Landwirtschaft.

Gleichzeitig trat der neue Minister Schiele sein Amt an und führte sich ein mit einer kurzen Ansprache, in der er auf die Bedeutung der Landwirtschaft für unsere Volkswirtschaft und Volksernährung und die daraus resultierende Stellung des Ministeriums im Rahmen der Reichsregierung hinwies.

Staatssekretär Dr. Hoffmann hob die Verdienste Dr. Haslinds um den in der Zeit seiner Amtsführung angebahnten Wiederaufstieg der deutschen Landwirtschaft hervor und sprach dem scheidenden Minister im Namen der Beamtenschaft seinen Dank und seine besten Wünsche für die Zukunft aus. Den neuen Minister begrüßte er als einen Mann, der sich seit Jahren als eifriges Mitglied des Parlamentes bewährt habe, und in dessen Hand die deutsche Landwirtschaft mit Zuversicht ihre Interessen gelegt läßt. Die Beamtenschaft des Ministeriums stelle wie bisher so auch dem neuen Minister ihre vertrauensvolle Mitarbeit zur Verfügung.

Reichsminister Schiele über die Aufgabe des Reichsernährungsministers.

Berlin, 2. Febr. In Ausführungen über die Aufgabe des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft erklärte der neuernannte Reichsernährungsminister Schiele im „Tag“, daß es gelte, die deutsche Gesamtpolitik mit dem Ziele zu durchdringen, der sein wesentliches Ziel in der Binnenwirtschaft und in der Pflege und Förderung der heimischen landwirtschaftlichen Produktion liegt. Ein Volk, das seinen Ernährungsbedarf im eigenen Lande deckt, also Nahrungs-

freiheit besitzt, sei auch Herr über seine Existenz. Der Weg zur Nahrungsfreiheit sei gleichzeitig der Weg aus der Krise der Landwirtschaft. Wir müssen ihn beschreiten, so fährt Schiele fort, indem wir eine Umstellung des Wandergeldes und des Arbeitsgeldes unseres Volkes von West nach Ost, von der überfluteten Großstadt auf das Land herbeiführen und im Gebiete der heimischen Landwirtschaft bodenständige und fruchtbare Arbeitsmöglichkeiten schaffen. Wenn dieser Umschichtungsprozess gelingen soll, so bedarf es dazu der Teilnahme des ganzen Volkes.

### Erklärung der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei läßt folgende Erklärung veröffentlichen:

Die Deutsche Volkspartei hat seit Jahren den Standpunkt vertreten, daß eine parlamentarische Mehrheitsregierung in Deutschland angesichts der überaus schwierigen außen- und innenpolitischen Entschiedenheiten erforderlich sei. Nach der Rede des Abg. Scheibemann zu der für die Deutsche Volkspartei entscheidenden Frage der Reichswehr, war für sie die Große Koalition nicht mehr tragbar. Getreu ihrer in den letzten Jahren mehrfach festgelegten Auffassung hatte sie besonders auch durch die erfolgversprechenden Verhandlungen ihres Ministers Dr. Curtius alles versucht, um die Mehrheitsregierung von den Demokraten bis zu den Deutschnationalen zustandzubringen. Um dieses Ziel zu erreichen hat sie schwerste Opfer nicht gescheut, eingedenk ihres alten Wahlspruches „Das Vaterland über die Partei“. Besonders schmerzhaft mußte sie den Verzicht auf die Weiterführung des Verkehrsministeriums durch Herrn Dr. Krohne, einem im höchsten Maße bewährten Fachmann auf diesem Gebiete empfinden. Ihre Stellungnahme wurde in letzter Linie bestimmt durch den Appell an ihre vaterländische Gesinnung. Diesen Appell hat der Herr Reichspräsident, der den Vorsitzenden der volksparteilichen Reichstagsfraktion Dr. Scholz zu diesem Zwecke zu sich hat, nicht nur mündlich, sondern auch in folgendem Schreiben in nachdrücklicher Form an die Fraktion gerichtet.

An Herrn Reichsminister Dr. Scholz, Fraktion der Deutschen Volkspartei, Reichstag.

Sehr geehrter Herr Reichsminister!

Wie mir der Herr Reichskanzler berichtete, ist die Zusammensetzung der neuen Reichsregierung auf Schwierigkeiten gestoßen. Die Regierungskrise währt nun schon sechs Wochen. Die vor uns liegenden politischen und wirtschaftlichen Aufgaben erfordern dringend den Beginn der Tätigkeit einer vollarbeitssfähigen Reichsregierung. Wenn ich auch Ihrer Forderung, den bewährten und erfahrenen Reichsverkehrsminister Dr. Krohne im neuen Kabinett beizubehalten volles Verständnis entgegenbringe, so muß ich doch an Sie und Ihre Fraktion die Bitte richten, auf dieser Ihrer Forderung nicht zu bestehen und so das letzte Hindernis auf dem Wege zur Regierungsbildung zu beseitigen. Die bisherige Haltung der Deutschen Volkspartei und ihrer Reichstagsfraktion berechtigt mich zu der Annahme, daß Sie auch hier die Rücksicht auf das vaterländische Wohl und die Gesamtinteressen des deutschen Volkes allen anderen Wünschen und Interessen voranstellen und sich diesem meinem Appell nicht verweigern wird.

Mit der Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung bin ich Ihr ergebener  
ges. von Hindenburg.

### Unnötige Quartierverlegen.

Unter dieser Überschrift beschäftigt sich die „Tägliche Rundschau“ mit den auch vom „Völk. Volksanzeiger“ behaupteten Behauptungen des „Berliner Lokalanzeigers“ über die Beschlüsse des Reichskabinetts in der Frage der Ortstufen und sagt dann weiter: Wenn der „Lokalanzeiger“ bei derselben Gelegenheit davon spricht, daß der Außenminister es abgelehnt hätte, mit den Herren Hergt oder Graef zusammenzuarbeiten, so ist das in dieser Form ebenfalls eine den Tatsachen nicht entsprechende Auffassung. Der Außenminister hat dem Reichskanzler seine außenpolitischen Bedenken gegen eine Zusammenfassung des Kabinetts zum Ausdruck gebracht, wie sie sich aus der gleichzeitigen Ernennung der Herren Hergt und Graef ergeben hätten. Das ist derselbe Standpunkt, den andere Instanzen in der Frage der Zusammenfassung des Kabinetts gehabt haben, und dem Rechnung getragen worden ist.

### Regierungserklärung am Donnerstag.

Anschließend politische Aussprache.

Nach der Regierungserklärung des Reichskanzlers Dr. Marx zu Beginn der Donnerstagssitzung des Reichstages wird die Sitzung für zwei Stunden unterbrochen werden, um den Parteien Gelegenheit zu geben, zu dem Regierungsprogramm Stellung zu nehmen. Mehrere Parteien zufolge werden die Regierungsparteien vorausichtlich zunächst eine gemeinsame Erklärung abgeben lassen und weitere Redner erst vorkommen, wenn der Verlauf der Verhandlungen dies erforderlich macht. Laut „Täglicher Rundschau“ wird der Zentrumsabgeordnete Dr. Wirth seine von der Zentrumsfraktion abweichende Meinung zum Ausdruck bringen. Die Abstimmung über die von den Sozialdemokraten und Kommunisten zu erwartenden Mißtrauensvoten wird nach dem gleichen Blatt erst am Sonnabend nachmittag erfolgen. Am Montag soll die erste Lesung des Reichshaushaltsplanes für 1927 beginnen. Der Reichsenrat, der für Donnerstag mittag einberufen worden ist, wird die genauen Bestimmungen über die Verhandlungen treffen.

### Sitzung des Reichskabinetts.

Berlin, 1. Febr. Das neue Reichskabinett trat heute nachmittag unter Vorsitz des Reichskanzlers zu einer Sitzung zusammen, die lediglich der Vereidigung derjenigen Minister galt, die noch nicht den Reichseid abgelegt hatten.

Für die Beratung der Regierungserklärung ist für morgen eine besondere Kabinettsitzung anberaumt.

### Auslandsreise Dr. Stresemanns.

Die „Tägliche Rundschau“ teilt die Verschlebung der Feier zur Erinnerung an den 80. Jahrestag der Gründung der Nationalliberalen Partei vom 27. Februar auf den Monat März mit und bringt diese Verlegung mit einer längeren Auslandsreise in Zusammenhang, die der Reichsaußenminister Dr. Stresemann nach Abschluß der politischen Aussprache im Reichstag zu unternehmen gedenkt. Der „Lokalanzeiger“ will wissen, daß Dr. Stresemann seinen Erholungsurlaub voraussichtlich an der Riviera verbringen werde.

### Dr. Köhlers Nachfolger in Baden.

Karlsruhe, 1. Febr. Die Zentrumsfraktion des badischen Landtages hat gestern einstimmig beschlossen, als Nachfolger des zum Reichsfinanzminister ernannten Dr. Köhler den bisherigen Ministerialdirektor im Kultusministerium, Dr. Franz Joseph Schmitt, als badischen Finanzminister und Justizminister Trumpf für das Amt des badischen Staatspräsidenten vorzuschlagen. Der Landtag wird voraussichtlich am Donnerstag die Wahl nach den Beschlüssen des Zentrums vornehmen.

### Bürgerliche Einigung in Thüringen.

Weimar, 1. Febr. Die thüringischen Reichstagsblätter schreiben, daß die Verhandlungen zwischen den Parteien des Einheitsbundes und der Wirtschaftspartei aufgenommen worden sind, um den Fortbestand der jetzigen Bürgerregierung in Thüringen zu sichern. Die Aussichten hierfür seien nicht unangünstig.

### Einberufung des Demokratischen Parteivorstandes.

Der Vorstand der Deutschen Demokratischen Partei ist zu Sonnabend, den 12. Februar, zur Erörterung der politischen Lage nach Berlin zusammenberufen worden.

### Personalveränderungen im Berliner Polizeipräsidium.

Berlin, 2. Febr. Nach Witterungsbedingungen soll der Vizepräsident des Berliner Polizeipräsidiums Dr. Friedensburg demnächst seinen Posten verlassen und Regierungspräsident in Kassel werden. Als sein Nachfolger in Berlin wird der jetzige Chef der Berliner Kriminalpolizei, Regierungsdirektor Dr. Weiß, genannt.

### Der frühere deutsche Kronprinz auf der Insel Wieringen.

Amsterdam, 1. Febr. Der frühere deutsche Kronprinz ist gestern abend zu einem zweitägigen Besuch auf der Insel Wieringen eingetroffen, wo er bei dem Bürgermeister Hof Wohnung genommen hat.

ons,  
usw.  
rzg.  
raße 1.  
ider  
egend  
en rost-  
on die  
ung  
fuch t.  
ll.